Pfarre Lamprechtshausen Arnsdorf St. Alban

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.pfarre-lamprechtshausen.at

Pfarrkirche
Lamprechtshausen

Wallfahrtskirche
Maria im Mösl
Arnsdorf

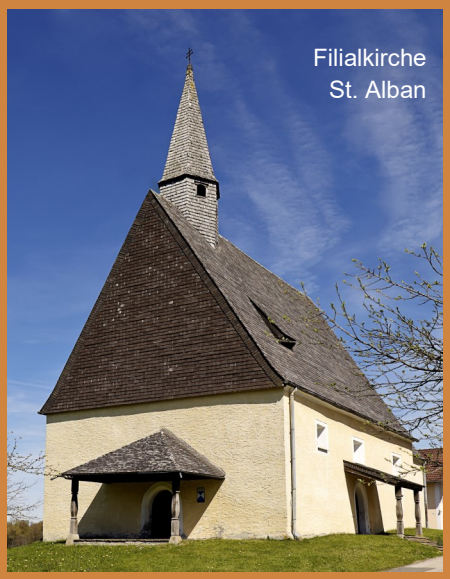

Filialkirche
St. Alban

Bild: Peter Weidemann „Friedenslicht aus Betlehem“
Quelle: Pfarrbriefservice.de

Pfarrbrief Weihnachten 2022 Ausgabe 35

Seite 2 | 4 **Aus dem aktuellen Pfarrleben/Rückblick**
Vorwort Pfarrer Joachim Selka CM; Bericht Erntedank und Pfarrfest; Bericht Ehejubilare; Bericht 30 Jahre Kirchenchor; Abschlussbericht - Bildungstage Lamprechtshausen

Seite 5 | 7 **Die Pfarre informiert**
Interview mit Mag. Nikolaus Erber; Adventsammlung - Stern der Hoffnung für Kleinbauern in Tansania; Sternsingeraktion 2023; Wandermuttergottes

Seite 8 | 11 **Pfarrliche Aktivitäten in nächster Zukunft & Kinderseite**
Veranstaltungen zu den Arnsdorfer Sternstunden; Kinderrätsel; Pfarrmatriken; Beten mit dem Hl. Vater; Terminübersicht November 2022 bis April 2023

Seite 11 **Dankesworte / Impressum**
Terminübersicht Familiengottesdienst mit KinderKirche in Lamprechtshausen;

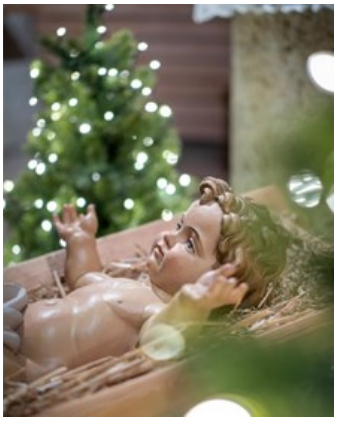
Geschätzte Leserinnen und Leser!

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Advent und Weihnachten...

Welche Bedeutung oder besser gefragt welche Botschaften verbergen sich heutzutage hinter diesen christlichen Begriffen?

Zum Advent gehören ein Adventkranz und dessen Weihe – so will das der Brauch und der ist uns heilig. Aber die dahinterstehende Zeit der Besinnung, die Zeit der Umkehr oder sagen wir direkter - die Zeit des Nachdenkens über den Sinn meines Lebens - ging uns vielfach verloren. Meine innere Öffnung für das Geheimnis der Menschwerdung Gottes, das bewusste Warten auf das Geburtstagsfest des Gottessohnes Jesus Christus, will oft in unserer Zeit nicht so richtig gelingen. Romantisches Ambiente, hier und dort ein Adventmarkt mit Glühwein und Punsch, dieses und jenes Konzert, das Leuchten der fantasievollen Lichterketten (*heuer durch die Krise vielleicht weniger?*) verschleiern und verzerren das Geheimnis unseres Glaubens.



Der Evangelist Johannes wird zu Weihnachten verkünden: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ *Joh 1,9-11*

Mit Weihnachtsliedern und „Stille Nacht, Heilige Nacht“ werden in der ganzen Welt Konsumtempel musikalisch berieselt *(um Stimmung / Kauffreude zu wecken)* und unsere Arnsdorfer Volkschule und Kirche Maria im Mösl werden zum Mittelpunkt von touristischen Adventreisen gemacht. ***Ist das Weihnacht?*** Diese Frage darf man auch noch in unserem Jahrhundert stellen.

Theo Brüggemann (ein deutscher Literaturwissenschaftler, gestorben 2004 in Köln) fragte: „Wie viele kleine Lichter muss Gott uns ausblasen, bis uns das eine Licht aufgeht: die Freude an Gott, meinem Heiland und Retter. Die Freude, dass er herabgekommen ist zu mir, dass er Mensch geworden ist, nicht bloß ein Mensch wie ich, sondern ein Mensch für mich, mein Heiland.“

Es ist schon paradox, dass das Wesentliche zu Weihnachten offen da liegt - in einem kleinen Kind. Blicken wir auf dieses Kind in der Krippe, schauen wir es an mit den Augen unseres Herzens und aus dem Blickwinkel unseres Glaubens! Unser Herz muss von dieser Weihnachtsbotschaft ergriffen sein, damit wir verstehen, dass Gott durch dieses menschgewordene Kind Jesus einen Weg gesucht hat, um sich in dieser Welt zu zeigen. In unserer Welt, von der der Prophet Jesaja im Advent spricht: „Das Volk, das im Dunkel lebt, (zur Zeit höchst zutreffend) sieht ein helles Licht; denen, die in Finsternis gehen, strahlt ein Licht auf.“

Die Botschaft der Weihnacht will uns eine gute Zukunft geben und uns sagen: Mensch, mache Dich auf und werde Licht! Mitten in den kriegerischen Machenschaften strahlt diese Trostbotschaft auf, die zeigt: Gottes Friede kann in jedem Lebewesen beginnen. Wie sehnen wir uns danach, dass Gottesfriede in jedem Menschen Platz bekommt und der Mensch aufhört, Böses zu tun.

Mitten in der Dunkelheit von Krankheit und Einsamkeit leuchtet der Trost: Gott ist da, er will sich zeigen und heilen.

Ja, als Glaubender kann ich mich dankbaren Herzens an Gott wenden und aufrichtig sagen: „Gott, du hast „Ja“ gesagt zur Welt und du hast „Ja“ gesagt zu mir. Das Kind in der Krippe ist das Zeichen deiner Liebe. Ich danke dir, dass das Ja-Wort, das du zu mir sprichst, ein Licht ist, das meine Dunkelheit erleuchtet.“

Ich bin überzeugt und will das verkünden: „Die Botschaft Gottes hört nicht auf; ER ist da und liebt uns.“ Wir können zwar Gott nicht sehen, können aber Wesentliches von ihm erfahren durch das, was Jesus damals über ihn gesagt und uns schließlich vorgelebt hat. Lasst uns also Weihnachten gemeinsam feiern. Der festliche Gottesdienst der Christmette oder des Weihnachttages will uns diese Frohe Botschaft schenken und unseren Glauben und das Miteinander der Glaubensgemeinschaft stärken.

Gesegnete, frohe Weihnachten!

Pfr. Joachim Selka CM

Joachim Selka CM, Pfarrer

* Bild: Markus Weinländer / In: Pfarrbriefservice.de

Erntedank und Pfarrfest

Am Sonntag, 18. September 2022 fand das Erntedank und Pfarrfest in Arnsdorf statt.
Beim feierlichen, vom Pfarrer Joachim Selka CM zelebrierten und dem Landjugendchor musikalisch umrahmten Erntedankgottesdienst wurden neben der neu gebundenen Erntekrone auch die von den Goldhaubenfrauen liebevoll gebundenen Erntebüscherl gesegnet und diese nach dem Gottesdienst verteilt. Aufgrund der schlechten Witterung musste die Prozession ausfallen. Dennoch: Das Pfarrfest fand trotz der wirklich schlechten und vor allem kalten Witterung statt. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates schreckte das buch-

stäbliche „Sauwetter“ nicht davon ab, bereits am Tag zuvor eigens Zelte aufzustellen, damit die Besucher zumindest vor dem Regen geschützt waren. An dieser Stelle darf dazu ein großes Danke an Rupert Pabinger und Gottfried Barth für den Verleih der Zelte gesagt werden! Die Freude war wirklich groß, dass das Pfarrfest nach 2-jähriger coronabedingter Pause endlich wieder stattfinden konnte. Selbst die Besucher schreckte die kalte Witterung nicht ab, bei einer warmen Gulaschsuppe mit Würstel, Bier/Limo oder Kaffee und Kuchen war das Wetter bald vergessen und konnten ein paar gesellige Stunden verbracht werden. Schlussendlich kann sich der Pfarrgemeinderat auch über ein – trotz der Witterung – gutes Ergebnis von € 1.634,19 freuen. Das erwirtschaftete Geld wird ausschließlich für pfarrliche Zwecke verwendet! Ein herzliches Vergelt´s Gott an alle, die beim Binden der Erntekorne, der Erntebüscherl, bei der Gestaltung des Gottesdienstes, beim Auf/Abbau des Pfarrfestes und beim Pfarrfest selbst, bei der musikalischen Umrahmung des Festes mitgeholfen und mitgearbeitet haben. Ebenso ein herzlicher Dank an die fleißigen Kuchen- und Tortenbäcker sowie an die Vereine und Besucher:innen! Jede:r einzelne trägt mit seinem TUN zu einer gelebten Gemeinschaft bei!

Burgi Gwechenberger
Fotos: Rosa Pfaffinger

Ehejubilare

Am 2. Oktober 2022 fand in der Pfarrkirche Lamprechtshausen der Gottesdienst gemeinsam mit den Ehejubilaren statt. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von unserem Kirchenchor. Die Jubelpaare wurden von unserem Herrn Pfarrer einzeln gesegnet und erhielten vom Pfarrgemeinderat Blumen und eine Kerze zur Erinnerung an Ihren Jubeltag. Im Anschluss konnten alle bei einer kleinen Agape noch miteinander anstossen. Wir gratulieren allen nochmals zu Ihrem Ehejubiläum.
Ehejubilare 2022: 60 Jahre: Zehentner Johann und Lotte, Kaltenegger Ludwig und Elisabeth, Junger Georg und Anna. 50 Jahre: Zach Ludwig und Rosina, Schlager Fritz und Lydia, Gerner Franz und Anneliese. 40 Jahre: Schlager Matthias und Ernestine

Barbara Sigl, Foto: Rosa Pfaffinger

Gedenkfeier am 14. Oktober 2022

Maria Kreiseder und Elisabeth Fersterer haben 2018 das Trauerkaffee ins Leben gerufen. Sinn, um noch einmal gemeinsam an die Verstorbenen zu denken.
Nach 2 jähriger Pause durch Corona haben wir am 14. Oktober wieder Betroffene eingeladen und sie auch gebeten ein Erinnerungsstück mitzunehmen und etwas aus dem Leben des geliebten Menschen zu erzählen. Es war ein sehr bewegender Nachmittag an dem wir uns mit Liebe an die Verstorbenen erinnert haben und ein gutes Gespräch mit Pfarrer Joachim Selka CM hatten, der sowohl Trost als auch lustiges erzählt hat. Ich hoffe, für die Betroffenen war es ein entspannter Nachmittag um im Kreis von Gleichgesinnten ein gutes Gespräch zu führen.

Rosa Pfaffinger, Foto: Rosa Pfaffinger

30 Jahre Kirchenchor Lamprechtshausen

Am Sonntag, dem 16. Oktober 2022 feierte der Kirchenchor Lamprechtshausen sein 30-jähriges Bestehen nach der Wiedergründung im Jahre 1992.

Nach etwa 30 Jahren Stillstand und etlichen Wiederbelebungsversuchen begann im Jahre 1992 Herr Georg KARL systematisch einen Kirchenchor zusammen zu stellen. Seinen Aktivitäten ist es zu verdanken, dass nun seit 30 Jahren wieder ein gut eingestelltes Ensemble kirchliche Veranstaltungen umrahmt. Er hat ein umfangreiches Repertoire aufgebaut und führte den Kirchenchor bis zum Jahre 2016 als Chorleiter und Obmann. Aus Altersgründen beendete er in diesem Jahr seine Funktionen.

Anschließend übernahm Hans Gradl die Führung des Chores, die Chorleitung übernahm DDr. Karl Baier. Der Kirchenchor besteht gegenwärtig aus rund 30 Sängerinnen und Sängern.

Gefeiert wurde dieses Ereignis mit einer Messe in der Pfarrkirche in Lamprechtshausen. Zur Aufführung gelangte die Messe breve von Charles Gounod. Im Rahmen dieser Messfeier, die zugleich auch Auftakt für die beginnende Bildungswoche war, würdigte Frau KR Mag. Lucia Greiner, Leiterin des Seelsorgeamtes der Erzdiözese Salzburg, die Bedeutung des Chorgesanges im Rahmen kirchlicher Feiern. Zugleich wurden jene Sängerinnen und Sänger namentlich genannt und geehrt, die länger als 10 Jahre (Abzeichen in Bronze) bzw. länger als 25 Jahre (Abzeichen in Silber) Mitglieder des Kirchenchores sind.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus in Furkern. Musikalisch umrahmt wurde diese kleine Feier von einer Bläsergruppe und von Heidi Vereno auf der Harfe. Nach dem Vortrag von einigen Liedern überreichte Frau KR Mag. Lucia Greiner im Beisein von Frau Bgm. Andrea Pabinger und Pfarrer Joachim Selka CM den verdienten Sängerinnen und Sängern die Urkunden und Medaillen.

Auszeichnung in Silber:

Armstorfer Annemarie, Dürager Michael, Eder Martin, Eichberger Johanna, Fersterer Elisabeth, Fersterer Maria, Gradl Johann, Gradl Maria, Hoffmann Elisabeth, Junger Anna, Karl Norbert, Kohlbacher Gottfried, Pircher Johanna, Stampf Hilda, Standl-Niedereiter Gerlinde, Wagner Rosa Maria, Wimmer Gerlinde

Auszeichnung in Bronze:

Aichriedler Paula, Armstorfer Rosa, Hochradl Christine, Zauner Hedwig, Zechner Helga

Dank und Anerkennungsurkunde:

Aichriedler Josef, Bauerstatter Elisabeth, Bruckmoser Ernestine, Eder Franz, Standl-Niederreiter Katharina, Strobl Maria

Johann Gradl

Foto: Rosa Pfaffinger

Abschlussbericht-Bildungstage Lamprechtshausen

Vom 16.10. bis 22.10.2022 wurden in Lamprechtshausen die Bildungstage unter dem Motto „Lamprechtshausen meine Heimat“ abgehalten. Beginnen durften wir am 16.10.2022 mit einer Festmesse anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Kirchenchores Lamprechtshausen. Pfarrer Joachim Selka CM zelebrierte eine wunderschöne Messe welche feierlich vom Kirchenchor umrahmt wurde. Am Abend des 18.10.2022 besichtigten wir, unter der Führung von Herrn Max Gurtner und Josef Hufnagl, die Kirche in Arnsdorf. Nach der umfangreichen Restaurierung kamen viele verborgene Schätze zum Vorschein, die nun Allesamt betrachtet werden können. Über eine tolle und gesunde Jause von unseren heimischen Bäuerinnen freuten sich die Kinder der Volksschulen Lamprechtshausen und Arnsdorf besonders, diese gab es am Mittwoch dem 19.10.2022. Die abendliche Gestaltung übernahm Herr Rudi Lenz, mit imposanten Impressionen mittels Bildervortrag von Lamprechtshausen. Einen interessanten Einblick in die Buchbinderei durften wir am Donnerstag, 20.10.2022 in der Firma „Koller und Kunesch“ gewinnen. Eindrucksvoll konnten wir das Buchbinden hautnah miterleben. Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, für die tollen Erlebnisse, und freue mich schon auf die nächsten Beiträge welche ich in unseren Ort bringen darf.

Michaela Kreinbucher, Bildungswerkleiterin; Foto: Michaela Kreinbucher

Interview mit Mag. Nikolaus Erber am 13.10.2022 anlässlich der Wahl zum Propst vom Kollegiatsstift Mattsee

Geboren am 5. Juni 1953 in Kitzbühel, verbrachte er seine ersten Jahre in Aurach, danach in Kitzbühel. Darstellungen von Papst Johannes XXIII, seiner Persönlichkeit, seines Humors und seiner Güte haben ihn sehr angesprochen und so erwachte in ihm der Wunsch, Priester zu werden. Nach der Matura im Eb. Gymnasium Borromäum ging er ins Priesterseminar in Salzburg und studierte an der Universität Theologie. Dazu studierte er am Mozarteum bei Prof. Hermann Kienzl Violine. Die Musik ist ihm gute Begleiterin.

Priesterweihe 1980 durch Erzbischof Dr. Karl Berg
Kooperator in Lamprechtshausen (mit Arnsdorf & Bürmoos), in St. Johann in Tirol und in Hallein.
1991-2002 Pfarrer in Hopfgarten
Seit September 2002 Pfarrer in Oberndorf
Seit 2004 Dechant des Dekanates St. Georgen
Am 28. September 2022 Propst des Kollegiatsstiftes Mattsee

Andrea: Lieber Klaus, wir haben gehört, dass du nach 3 Perioden nicht mehr als Dechant kandidiert hast. Kannst Du dich noch erinnern wie Du vor 18 Jahren als Dechant angefangen hast, wie es dir damals gegangen ist?

Klaus: : Hier muss ich meinem Vorgänger, dem lieben Ignaz Binggl, danken, der damals diese Aufgabe zurückgelegt und gesagt hat, das soll in jüngere Hände gehen. Dann bin ich gewählt worden und hab da eine sehr schöne Gemeinschaft in unserem Dekanat übernommen, eine sehr positive Stimmung und es war eine schöne Aufgabe. Ich muss auch sagen, dass dies erhalten geblieben ist und wir alle diese 18 Jahre, die ich Dechant war, gemeinsam den Weg weitergegangen sind. Die Coronazeit hat natürlich auch uns beeinträchtigt, alles war sehr reduziert und wir sind fast gar nicht zusammengekommen; aber so waren die Vorgaben, im Nachhinein möchte man sagen, schade.

Andrea: Was gehörte zu deinen Aufgaben als Leiter des ganzen Dekanats, wie haben sich die Aufgaben entwickelt oder verändert?

Klaus: Die Aufgaben des Dechants hab ich hauptsächlich darin gesehen, dass wir so gut wie möglich zusammenhalten. Die Visitationen in den Pfarren hab ich nicht so streng wahrgenommen, man hätte mehr die Bücher anschauen sollen, mir ist es eher darum gegangen, dass ein gute Atmosphäre und guter Zusammenhalt gelingt. Und ich hab das Gefühl und Wahrnehmung, dass das Miteinander schon gut war. Ich habe das weitergeführt, was Ignaz begonnen hat und das mit der Dekanats-Seniorenwallfahrt bis Corona weitergeführt. Das war der eine Akzent und dann waren die Konferenzen zu denen wir zusammengekommen sind, ich muss sagen, dass es keine Überstrapaze war.

Andrea: In dieser Zeit hast Du sicher viel erlebt und erfahren, was waren die Schönsten Dinge bzw. Ereignisse, die Dir in diesem Amt Freude machten und die Dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Klaus: Zu den schönen Erinnerungen gehören natürlich die Feste die in dieser Zeit gefeiert wurden und ich dazu eingeladen war. Natürlich die Weihe von Abt Johannes in Michaelbeuern (2006), auch die Einführung bzw. Installationen der neuen Priester in den Pfarren. Gott sei Dank, sind nicht viele Beerdigungen von Mitbrüdern gewesen, es war der pensionierte Pfarrer Johann Hönegger (2008), Ignaz Binggl (2015), Josef Bamberger (2020).

Andrea: Was waren die Sorgen die Du mittragen musstest?

Klaus: Dass man sieht, wie die gesamte Bevölkerung sich heutzutage entwickelt, dass wir die Pfarren besser vernetzen und überlegen, wie soll man das machen. Wir sind im Gespräch, was die personelle Besetzung in unserem Dekanat und die Entwicklung betrifft. Wir haben, was die Pfarrverbände betrifft, schon lange gesehen, was auf uns zukommt. Es wird jetzt durch die Personalnot mehr auf uns zukommen, aber in meiner Zeit muss ich sagen, war es relativ stabil.

Andrea: Nachdem Du nicht mehr Dechant bist, kannst Du vielleicht aus Deiner Sicht einen Einblick in das geben, was auf uns Kirche in den nächsten Jahren zukommt?

Klaus: Ich werde weiterhin im Dekanat die Zusammenarbeit

unterstützen, wo ich kann. Aber das Spannende war ja, dass ich am 27. September zum Stiftsprobst in Mattsee gewählt wurde. Ich bleibe aber weiter in Oberndorf und nehme die Aufgaben von hier aus wahr. Natürlich merkt man, dass man schon ein bisserl mehr Zeit braucht um in eine neue Aufgabe hineinzuwachsen, es nicht mehr so schnell wie früher geht. Man merkt, dass man mehr Ruhe braucht und mehr überlegt, was tue ich jetzt und was lasse ich.

Andrea: **Am 28. September 2022 wurdest Du als Kanoniker des Kollegiatstift Mattsee zum Stiftspropst gewählt, was sind jetzt die neuen Aufgaben die auf dich in dieser Position zukommen?**

Klaus: Zum Stift gehören 12 Kanoniker und 3 Ehrenkanoniker, als Propst ist es meine Aufgabe, auf den inneren Zusammenhalt in der Gemeinschaft der Priester zu schauen.

Wenn man auf die lange Geschichte des Stiftes schaut - es ist die älteste Weltpriestergemeinschaft Österreichs, gegründet von Bayernherzog Tassilo 760 n.Chr. Da hat man ein ordentliches Stück Tradition, die man mitträgt, und auch die Sorge für die Verwaltung zu tragen. Gott sei Dank haben wir einen guten Verwalter und gute Mitarbeiter, aber in diese Aufgabe muss man erst hineinwachsen. Bei der konzentrierten Übergabe vieler Ordner durch meinen Vorgänger Propst Mag. Franz Lusak ist mir erst klargeworden, was da alles dranhängt, aber mit Zusammenhelfen werden wir es schon schaffen.

Andrea: **Wird es auch Auswirkungen für unser Dekanat haben?**

Klaus: Auswirkung in dem Sinn nicht, es ist nicht die Riesenaufgabe, ich glaube, dass man das tut, was vor Ort ansteht. Es war so, dass ich der von der Entfernung her naheliegendste Kandidat aus dem Kapitel war. Vom Alter her ist es mir noch zumutbar, dass ich so Etwas mache. Überlegung war auch, wenn ich einmal meinen Dienst hier in Oberndorf beende, - ich hoffe zwar, dass ich hier noch einige Jahre als Pfarrer in Gesundheit wirken kann, - dann einmal eine Wohnstatt habe, und ich weiß, wo ich, wenn es mir vergönnt ist, meine Zukunft verbringen darf.

Andrea: Priestermangel wenig Kirchenbesucher, hättest du Rezept oder Lösung?

Klaus: Naja Priestermangel, ich sag jetzt immer, bei allen dienenden Berufen fehlen Menschen, da ist ein Mangel. Bei uns Priestern war das ein Indikator, der etwas anzeigt. Es gibt jetzt zu wenig Hebammen, zu wenig Köche, zu wenig Lehrer und scheinbar ist jetzt überall alles zu wenig Und in unserem Bereich ist das noch spürbarer.

Doch es hat schon Zeiten gegeben, zum Beispiel im 16. Jahrhundert bei uns in Kitzbühel, da sind in der Kirche nur mehr 15 Leute gewesen, die direkt Angestellte vom Pfarrer waren. Dann kam wieder ein neuer geistlicher Aufbruch. Mit den Dominikanern hat sich die Kirche wieder gefüllt, eine neue Ära ist gekommen. Ich könnte mir vorstellen, dass wir doch miteinander etwas finden und den kostbaren Schatz, den wir im Evangelium haben, neu entdecken und es wieder vorwärts geht.

Dankbar bin ich aber für Jeden, der jetzt da ist, der sich einbringt und da ist viel Gutes passiert. Man misst heute alles an dem was man herzeigen kann. Bei der heutigen medialen Fülle an Aktionen und Ereignissen geht der stetige und treue Dienst im Kleinen, wie ihn die Kirche übt, leider unter. Ein Großereignis überrollt das andere, vieles ist auf tolle Präsentation, Konkurrenz und Wettbewerb aufgebaut, das steht diametral zum Evangelium, wo der himmlische Vater das Verborgene sieht, das wir einander tun. Wer sich medial nicht entsprechend präsentiert, ist weg vom Fenster.

Das ist genau gegenläufig zum geistlichen Leben, das in der Stille und Tiefe stattfindet, in der Betrachtung, in der Treue zu den kleinen, alltäglichen Dingen. Wir haben die großen Feste im Kirchenjahr, doch die Leute fahren jetzt lieber auf Urlaub und fliegen irgendwohin weg. Wir werden sehen, wenn das künftig nicht mehr so selbstverständlich ist, ob es wieder regional und nachhaltig wird. Das gilt im geistlichen Leben schon immer: was geschieht vor Ort, wie helfen wir zusammen? In unserem kleinen Bereich sehe ich das auch als Chance, dass wieder etwas wachsen kann und man bescheidener wird.

Andrea: **Möchtest Du noch etwas Ermutigendes den Leserinnen und Lesern unsers Pfarrbriefes sagen?**

Klaus: Ermutigung ist nachwievor das Gloria, dass wir zu Weihnachten gemeinsam anstimmen, diesen Frieden den Menschen seiner Gnade, das wir das wirklich annehmen dürfen. Wenn wir „Stille Nacht“

singen „Jesus der Retter ist da“, das wir das wirklich als Hoffnung und als persönliche Stärkung sehen, und wir immer wieder zutiefst glauben dürfen.

Andrea: Lustigste Episode mit deinem Papageno?

Klaus: Eine lustige Episode war sicher, wie uns unser Nachbar Pepi Maresch 2016 ein Entenei von der Salzach mitgebracht hat, und Papageno dieses Entenei mit ganz großer Geduld und Hingabe bebrütet hat. Tatsächlich ist ein Entlein geschlüpft. Er hat aber gleich gemerkt, dass er nicht von ihm ist. Pepi hat das Entlein aufgezogen, hat mit ihm den Mittagsschlaf genossen, saß mit ihm vor dem Fernseher und ging mit ihm zum Ablinger einkaufen. Leider bekam sie ein Entenleiden, ein Fuß lahmte und sie musste eingeschläfert werden.

Papageno ist jetzt 37 Jahre alt, im besten Alter. Bei einer Lebenserwartung von 80 Jahren wird er mich überleben. Sein Federnkleid ist immer strahlend weiß, ein Wunder wie er so sauber sein kann und nach frischer Luft riecht. Manchmal kommt er nach Hause mit leichten Spuren von Ruß und riecht nach Rauch, weil für ihn als Höhlenbrüter jeder Kamin eine Sensation ist.

Lieber Klaus danke Dir für unser Gespräch und die Zeit , die du dir genommen hast.

Andrea Armstorfer

Fotos: Mag. Nikolaus Erber

ADVENTSAMMLUNG 2022

Stern der Hoffnung für Kleinbauern in Tansania

Erde schützen. Zukunft säen.

Für zukunftsfähige Landwirtschaft in Tansania

Wetter und Klima verändern sich. Das spüren auch die Kleinbauern in Tansania deutlich: Durch den ausbleibenden Regen fällt die Ernte aus, Grundnahrungsmittel fehlen. Dazu kommt der Krieg in der Ukraine. Das so notwendige Getreide für Ostafrika kann nicht verschifft werden. Hunger droht. Aus diesem Grund leistet unsere Partnerorganisation SAT (Sustainable Agriculture Tanzania) Soforthilfe und vermittelt Kleinbauern in einem umfangreichen Schulungs- angebot biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima angepasst sind, den Boden effektiver nutzbar machen und die Umwelt schützen. Nur so kann Unterernährung nachhaltig bekämpft und gleichzeitig die Umwelt geschützt werden.

Helfen Sie uns dabei, den Menschen in Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen und das Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten.

Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401

auch online unter www.seisofrei.at

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre. Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Sternsingeraktion 2023

In der Zeit von 2. bis 5. Jänner 2023 werden in unserer Pfarre wieder Sternsinger mit Begleitern von Haus zu Haus gehen, um im Rahmen der Sternsingeraktion Geld zu sammeln. 2023 wird der Projektpartner der Sternsinger die ALIT-Stiftung in Indonesien unterstützt. Kinder sollen Ihre Rechte einfordern können. Jugendliche und Kinder, die Gewalt erfahren haben, werden in den Projekten psychosozial betreut und begleitet.

Wir danken schon jetzt für Ihre Unterstützung und die freundliche Aufnahme der Sternsingergruppen.

Wandermuttergottes

Auch heuer sind wieder im Advent drei Wandermuttergottes von Haus zu Haus unterwegs. Sich von Maria auf Weihnachten einstimmen lassen, im stillen Verweilen vor der Muttergottes-Statue, beim gemeinsamen Rosenkranzbeten oder beim Lesen einer Bibelstelle. Wer auch gerne eine Marienstatue für einen Tag bei sich aufnehmen möchte, bitte einfach zu den üblichen Zeiten im Pfarrhof melden: Tel. : 06274/6333 oder Email: pfarre.lamprechtshausen@pfarre.kirchen.net

Welchen Weg müssen die Tiere nehmen, um zu der Weihnachtsfeier im Wald zu gelangen? Den linken, den mittleren oder den rechten Weg?

Eine weiße Gestalt – wer bin ich?

Drei Kugeln haben die Kinder heute gebaut
Und auf der Wiese übereinander verstaut.
Oben kommen Kohle und ein Gemüse hinzu,
Doch Wärme ist für diese Figur tabu.
Zu sehen ist diese Gestalt nur im Winter,
Kannst du mir sagen, wer steckt dahinter?

Lösungswort: Schneemann

Aus den Pfarrmatriken

In der heiligen Taufe empfingen das göttliche Leben:		
Franz-Andreas Johannes Vitzthum am 03.09.2022 in Lamprechtshausen	Fabio Cadorin am 10.09.2022 in Lamprechtshausen	Thomas Franz Hitzginger am 11.09.2022 in Lamprechtshausen
Luis Potocnik am 08.10.2022 in Arnsdorf	Johannes Perner am 09.10.2022 in Lamprechtshausen	Marlene Josefina Bruckmoser am 12.11.2022 in Arnsdorf
Eva Spitzauer am 13.11.2022 in Lamprechtshausen		
Zu Gott heimgegangen sind:		
Am 08.09.2022 Ludwig Reitsberger im 59. Lebensjahr	Am 05.10.2022 Oswald Schwaiger im 80. Lebensjahr	Am 11.10.2022 Maria Fersterer im 78. Lebensjahr
Am 29.10.2022 Elisabeth Liedl im 94. Lebensjahr		

Beten mit dem Hl. Vater

Dezember: Für Freiwillige in Non-Profit-Organisationen; Wir beten, dass Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung, Menschen finden, denen das Gemeinwohl ein Anliegen ist und die unermüdlich auf der Suche nach internationaler Zusammenarbeit sind.

Jänner: Für die Erziehenden; Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.

Februar: Für die Pfarreien; Beten wir, dass die Pfarreien das Verbindende miteinander und mit Gott in den Mittelpunkt stellen und so immer mehr von Glauben, Geschwisterlichkeit und Offenheit gegenüber denen, die es am meisten brauchen, erfüllt werden.

März: für die von Missbrauch Betroffenen; Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.

Pfarrliche Aktivitäten in nächster Zukunft

NOVEMBER		
Donnerstag, 24.11.2022	11.00 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes
Freitag, 25.11.2022	19.00 Uhr	Konzert „Holy Night eine musikalisch-literarische Reise“ in Arnsdorf
Samstag, 26.11.2022	14.00 Uhr	Konzert mit CD-Präsentation der 4a Klasse Roland Kravanja
	19.00 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe mit Adventkranzweihe; Keine Vorabendmesse in Lamprechtshausen
1. Advent Sonntag, 27.11.2022	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe mit Adventkranzweihe Kindergottesdienst; Keine Messe in Arnsdorf
Montag, 28.11.2022	07.30 Uhr	Adventkranzweihe in der MMS Lamprechtshausen
	08.30 Uhr	Adventkranzweihe in der Volksschule Lamprechtshausen
Mittwoch, 30.11.2022	06.00 Uhr	Rorate in Lamprechtshausen
DEZEMBER		
Freitag, 02.12.2022	06.00 Uhr	Rorate in Arnsdorf
Samstag, 03.12.2022	19.00 Uhr	Abend der Barmherzigkeit in St. Georgen
2. Advent Sonntag, 04.12.2022	08.00 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe
	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe Landjugendchor JHV Landjugend
Mittwoch, 07.12.2022	06.00 Uhr	Rorate in Lamprechtshausen
Maria Empfängnis Donnerstag, 08.12.2022	09.30 Uhr	Arnsdorf, Frauensingkreis; Keine Messe in Lamprechtshausen
Freitag, 09.12.2022	19.00 Uhr	Rorate in Arnsdorf
Samstag, 10.12.2022	19.00 Uhr	Lamprechtshausen, Vorabendmesse
3. Advent Sonntag, 11.12.2022	08.00 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe
	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Wortgottesfeier
Mittwoch, 14.12.2022	19.00 Uhr	Rorate in Lamprechtshausen
Freitag, 16.12.2022	06.00 Uhr	Rorate in Arnsdorf
Samstag, 17.12.2022	19.00 Uhr	Lamprechtshausen, Vorabendmesse
4. Advent Sonntag, 18.12.2022	08.00 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe
	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe
Mittwoch, 21.12.2022	06.00 Uhr	Rorate in Lamprechtshausen
Freitag, 23.12.2022	06.00 Uhr	Rorate in St. Alban
Weihnachten Samstag, 24.12.2022	14.00 Uhr	Lamprechtshausen, Kinderkrippenandacht
	15.30 Uhr	Arnsdorf, Krippenandacht
	23.00 Uhr	**Lamprechtshausen, Christmette Kirchenchor**
Christtag Sonntag, 25.12.2022	09.30 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe; Keine Messe in Lamprechtshausen
Hl. Stephanus Montag, 26.12.2022	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe; Keine Messe in Arnsdorf
Silvester Samstag, 31.12.2022	15.00 Uhr	Lamprechtshausen, Jahresschlussandacht Kirchenchor; Keine Vorabendmesse in Lamprechtshausen

JÄNNER 2023		
Sonntag, 1.1.2023	19.00 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe; Keine Messe in Lamprechtshausen
Freitag, 6.1.2023	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe mit Sternsingern; Keine Messe in Arnsdorf
Sonntag, 8.1.2023	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Wortgottesfeier
FEBRUAR 2023		
Lichtmess Donnerstag, 2.2.2023	19.00 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe
Sonntag, 5.2.2023	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe und Kindergottesdienst
Aschermittwoch Mittwoch, 22.2.2023	08.30 Uhr	Lamprechtshausen, Kinder Auflegung Aschenkreuz
	19.00 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuz
Sonntag 26.2.2023	08.00 Uhr	Arnsdorf, Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuz
MÄRZ 2023		
Sonntag, 5.3.2023	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe und Kindergottesdienst
Sonntag, 19.3.2023	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe Vorstellung der Erstkommunionkinder
Sonntag, 26.3.2023	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Hl. Messe JHV TMK Lamprechtshausen
APRIL 2023		
Palmsonntag Sonntag, 2.4.2023	08.00 Uhr	Arnsdorf Palmweihe anschl. Hl. Messe
	09.30 Uhr	Lamprechtshausen, Palmweihe anschl. Hl. Messe Kindergottesdienst

Herzlichen Dank...

Herzlichen Dank den Sponsoren, die uns immer wieder mittels Werbeeinschaltung unterstützen und so den Pfarrbrief erst möglich machen.

Vergelts Gott an Fußpflege Renate Thalmayr und an Versicherungsmakler Johann Sigl für Ihre finanzielle Unterstützung für diesen Pfarrbrief.

Ein großes Dankeschön an alle für die Mitarbeit beim Erntedank- und Pfarrfest, beim Aufbau, Kellnern, ... Dankeschön den „Zeltverleihern“ Gottfried Barth und Rupert Pabinger, ihr habt uns dadurch nicht im Regen stehen lassen.

Allen Spendern von Gemüse und Ähren für die Erntekrone und allen die beim Binden der Krone geholfen haben. Den Goldhaubenfrauen für das Binden der Ährensträusserl, die dadurch erhaltenen Spenden in Höhe von € 188,10 kommen der Erhaltung der Kirche in Arnsdorf zugute.

Dem Landjugendchor für die wunderbare musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Der Trachtenmusikkapelle für die musikalische Umrahmung unseres Pfarrfestes. Den Vereinen, die trotz des schlechten Wetters zumindest einen schönen Umzug von der Kirche zum Pfarrfest ermöglicht haben. Herzlichen Dank an alle für die wunderbaren Kuchen und Tortenspenden.

Das Ergebnis des Pfarrfestes betrug € 1.634,19. Herzlichen Dank!

IMPRESSUM **Medieninhaber und Herausgeber:** Kath. Pfarramt, Franz-Xaver-Gruber-Str.4, 5112 Lamprechtshausen,
Tel.: 06274/6333, E-Mail: pfarre.lamprechtshausen@pfarre.kirchen.net, Web: www.pfarre-lamprechtshausen.at
Textbeiträge dieser Ausgabe: Pfarrer Mag. Joachim Selka CM, Burgi Gwechenberger, Rosa Pfaffinger, Barbara Sigl, Johann Gradl, Michaela Kreinbucher, Andrea Armstorfer, Maria Starlinger, Birgit Eder;
Fotos: Rosa Pfaffinger, Michaela Kreinbucher, Mag. Nikolaus Erber, Arnsdorfer Sternstunden, Birgit Eder, Haarstudio Gerlinde, Elektro Petrak **Layout:** Martina Eder

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Dienstag, 21. Februar 2023

Datenschutz: Wir weisen darauf hin, dass bei Aktivitäten der Pfarrgemeinde fotografiert wird und diese Fotos für die eigenen Pfarrmedien (Homepage, Pfarrbrief, Wochenblatt, Schaukasten u.a.), aber auch für Medien der Erzdiözese Salzburg (Pressestelle, Kirchenzeitung u.a.) verwendet werden können. Die Veröffentlichung der Matriken (Sterbefälle, Taufen, Hochzeiten) erhält seine Rechtfertigung u.a. durch das Kirchenrecht (CIC), wonach a.) jedes sakramentale Handeln der Kirche immer ein Öffentliches sein muss und b.) durch den Umstand, dass z.B. durch die Taufspendung der Pfarrgemeinschaft immer auch ein neues Mitglied hinzugefügt wird und daher die Gemeinschaft das Recht hat, darüber informiert zu sein. Selbige Bestimmung – wenn auch umgekehrt - gilt für Sterbefälle: Die Pfarrgemeinschaft hat das Recht über das Ableben von Mitgliedern in Pfarrmedien (Pfarrbrief, Wochenblatt, Homepage u.a.) zu erfahren. Im Falle der sakramentalen Eheschließung muss außerdem der Öffentlichkeit die Gelegenheit zum Einwand bzw. Widerspruch eingeräumt sein. Falls Sie die Veröffentlichung von Matriken dennoch nicht wünschen, geben Sie uns das bitte über unsere Pfarrkanzlei bekannt.

Familiengottesdienst mit KinderKirche in Lamprechtshausen

27.11.2022	9:30 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum
24.12.2022	14:00 Uhr	findet in der Kirche statt
6.1.2023	9:30 Uhr	findet in der Kirche statt
5.2.2023	9:30 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum
5.3.2023	9:30 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum
2.4.2023	9:30 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum
7.5.2023	9:30 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum
25.6.2023	9:30 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum

Im Juli und August finden keine Kindergottesdienste statt – Ferienzeit ☺

Wir treffen uns um 9:30 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum.
Hier beginnen wir gemeinsam den Gottesdienst. Wir werden verschiedene Bibelstellen hören, Lieder singen und basteln oder malen. Anschließend ziehen wir in die Pfarrkirche ein und beenden mit der Pfarrgemeinde den Gottesdienst.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Bitte heraustrennen!

Elektro Petrak

Fachbetrieb für Elektrotechnik

5112 LAMPRECHTSHAUSEN
Haunsbergstraße 2
Telefon 0 62 74/62 57 od. 73 92